



Beim Jubiläum v. l.: J. Zenzmaier, R. Bock, H. Schellhorn, K. Klimmer-Kettner, Helga Besl, M. Berger-Klinger und L. Besl. Im Bild oben L. Huber im Gespräch mit J. Zenzmaier.

BILDER: SW/STRÜBLER

Kunstkreis: Auf weitere 40 Jahre

Josef Zenzmaier, Helga Besl und weitere Protagonisten der 40-jährigen Geschichte des Tennengauer Kunstkreises blickten beim Jubiläumsabend auf vier Jahrzehnte Kulturentwicklung in Hallein zurück.

Hallein. „Nichts“ sei losgewesen, als er 1979 zusammen mit Bernhard Prähauser den Tennengauer Kunstkreis gegründet habe, sagt der Bildhauer Josef Zenzmaier. „Es hat davor kein Konzept gegeben. Wir haben dann versucht, gesellschaftlich einzudringen,

nicht nur Bilder aufzuhängen und Kunst zu verkaufen“, sagte Zenzmaier vergangenen Donnerstagabend bei der Jubiläumsveranstaltung anlässlich 40 Jahre Kunstkreis im Kunstraum pro arte. Rund 300 Ausstellungen wurden seither gezeigt.

Nach zehn Jahren als Obmann des Tennengauer Kunstkreises übergab Zenzmaier das Ehrenamt an seinen Berufskollegen Peter Hartl. Zenzmaiers Bilanz über seine Obmannschaft fällt zwiespältig aus: „Ich wollte irgendwie aufstacheln. Das ist mir nicht gelungen, weil ich ein sauschlechter Organisator bin“, resümiert der 86-Jährige.

Sein Nachfolger Peter Hartl sah sich selbst nur als „Notnagel“, weshalb er nach nur zwei Jahren an Helga Besl übergab, die dem Tennengauer Kunstkreis seither als Obfrau vorsteht. „Dabei wollte ich nie in einen Verein gehen“, sagt Besl. Ihr sei es über all die Jahre ein Anliegen gewesen, auch Künstler von außerhalb nach Hallein zu holen. „In den vergangenen Jahren haben sich unsere

Räumlichkeiten von einer Galerie zu einem richtigen Kunstraum entwickelt“, betont Leiterin Kerstin Klimmer-Kettner.

Die neue Kulturstadträtin Rosa Bock nahm als Gast an der Jubiläumsveranstaltung teil und versprach, mit dem vom ebenfalls anwesenden Kulturlandesrat Heinrich Schellhorn empfohlenen „Grundvertrauen“ in die Arbeit von Kulturinitiativen ans Werk zu gehen. Der früheren Kulturstadträtin Eveline Sampl-Schiestl überreichte Schellhorn Blumen und bedankte sich für ihren langjährigen Einsatz für die Kultur in Hallein. „Etwas Vergleichbares wie den Kunstkreis gibt es in ganz Salzburg nicht“, so Schellhorn. Einige waren sich alle beim Schlusswort: „Wenn es so weitergeht wie bisher, wird auch noch der 80er gefeiert.“

Als abschließende Jubiläumsveranstaltung wird heute, Donnerstag, um 20 Uhr im Halleiner Stadtkino der Dokumentarfilm „Josef Zenzmaier – den Menschen im Innersten begreifen“ gezeigt. **Thomas Strübler**

„Kultour-Sonntag“ lockt wieder

Tennengau. Die Tennengauer Lokalmuseen laden am Sonntag, 19. Mai, wieder zum „Kultour-Sonntag“ im Rahmen des Salzburger Museumswochenendes. Mit von der Partie sind folgende Ausflugsziele: das **Keltenmuseum Hallein** gibt mit seiner neuen Sonderausstellung „KeltenWelten“ einen Einblick in die geheimnisvolle Welt der Kelten; im „**Stille Nacht**“-Museum Hallein kann man dem Komponisten des weltberühmten Liedes persönlich begegnen; die Ausstellung in der **Halleiner Zellulosefabrik** gibt einen Überblick über den wechselhaften Werdegang dieses Industriebetriebs; für die **Salzweiten und das Keltendorf Salina** auf dem Dürrnberg erhält man mit einer Zählkarte des Kultour-Sonntags (erhältlich im Keltenmuseum) freien Eintritt; ein Biersommelier weicht die Besu-

cher im **Brauerei- und Bindereimuseum Hofbräu Kaltenhausen** in die Geheimnisse des Bierbrauens ein; das **Museum Kuchl** erforscht die Kuchler Geschichte; das **Marmoratorium Adnet** widmet sich dem historischen Marmorabbau in Adnet; und das **Museum Burg Golling** setzt heuer seine Sonderausstellung „Die Jagd – Nutzen und Leidenschaft“ mit neuen Objekten fort.

Im Rahmen des Salzburger Museumstags ist der Eintritt in teilnehmende Museen und Attraktionen kostenlos, ebenso wie das Parken in den Halleiner Parkgaragen am Veranstaltungstag von 9 bis 17 Uhr, Ausfahrtstickets gibt es im Keltenmuseum Hallein. Noch mehr Informationen zum Tennengauer Kultour-Sonntag und zu den einzelnen Programmpunkten gibt es auf www.keltenmuseum.at.



HALLEIN

Spurensuche im KZ-Außenlager Hallein

Den Vernichtungslagern der Nazis widmete sich die Halleiner Stadtbücherei Ende April in einer Lesung: Die Salzburger Historikerin Alexandra Preitschopf (im Bild) stellte gemeinsam mit Herausgeberin Adelheid Schreilechner den Band „Eine Spurensuche – KZ-Außenlager in Salzburg und Oberösterreich als Lernorte“ vor. Darin wird auch das Außenkommando Hallein, ein Nebenlager des Konzentrati-

onslagers Dachau, thematisiert. Schreilechner geht es vor allem darum, dass durch die Auseinandersetzung mit dem Thema die Dynamik und die Strukturen offenkundig werden: „Oft höre ich die Aussage: Ich habe damals nicht gelebt, ich bin nicht schuld daran. Es geht hier aber nicht um Schuldzuweisung, es geht darum, zu erkennen, wie das passieren konnte und dass das heute auch wieder möglich sein kann.“

BILD: SW/STADTBÜCHEREI

Pongauer Nachrichten präsentieren

ST. JOHANN IM PONGAU

STADTZAUBER WEEKEND 0019

FREITAG, 31.05. SAMSTAG, 01.06.

3 BÜHNEN · DJS & LIVE ACTS
VERGNÜGUNGPARK · KINDERPROGRAMM

www.facebook.com/Stadtzauber

WWW.STADTZAUBER.AT

BACARDÍ
Mikroczi Strabí
Höllner Gruppe
WIENER SÜDTISCHE
adelberger.at
SNOW SPACE
pimbächer
Sieg!

CHIPPENDALES®
2019 WORLD TOUR

Let's Misbehave!

04.10.2019, 20:00
SALZBURG
SPORTHALLE ALPENSTRASSE

Kartenbüro Neubaur, Salzburg Ticket Service, alle Raiffeisenbanken
oeticket.com, SCHRÖDER KONZERTE 0732/22 15 23, kdschroeder.at

10 JAHRE

SOLO RVIERT

BEST OF JUBILÄUMS TOUR

29.11.2019, 20:00
SZENE SALZBURG

Kartenbüro Neubaur, Salzburg Ticket Service, alle Raiffeisenbanken
oeticket.com, SCHRÖDER KONZERTE 0732/22 15 23, kdschroeder.at